

„Nikolaus, Bischof der Armen“ – ein Gottesdienst mit kleinen & großen Leuten

Ein Krabbelgottesdienst für Zuhause oder im Saal einer Kirchengemeinde mit einem Hygienekonzept: 2 m Abstände auf der Kreislinie für jeden Haushalt, Maskenpflicht, Desinfektionsmittel, Kontaktnachverfolgbarkeits-Listen, Stifte für jeden Erwachsenen. Während des Gottesdienstes ist eine ausreichende Belüftung des Raumes erforderlich.

Material: Schoko-Nikoläuse (vom St. Benno Verlag), Äpfel, Mandarinen, Lebkuchen, Nüsse in Tüten für jedes Kind; Kunstbild vom Nikolaus aus Myra, 3 Kerzen

1. **Glocken:** Einladung in den Sitz-/Stuhlkreis / **Gong:** Zuhause anschlagen
2. **Lied-Vers:** **Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt**
(3 x sprechen; aus: „Mein Liederbuch“, tvd Verlag, B 35)
3. **Begrüßung und Gestaltung der Mitte:**

Guten Abend! Heute ist Nikolaustag, der 06. Dezember.
Jedes Jahr denken wir an Nikolaus, an den Bischof der Stadt Myra.
(Kunstbild vom Nikolaus zeigen und auf ein Tuch in die Mitte legen.)
Nikolaus hat den Armen und Kindern geholfen. Jedes Jahr an seinem Geburtstag hat er Kindern und hungernden Menschen in der Adventszeit Äpfel, Lebkuchen, Mandarinen und Nüsse geschenkt.
(Nach Nennung das Lebensmittel um das Nikolausbild platzieren.)
Die leckeren Sachen in unseren Schuhen erinnern uns noch heute an die guten Taten von Bischof Nikolaus.
Schon als Kind hat er den Menschen geholfen.
Davon hören wir gleich in unserer Geschichte zum Mitmachen.
4. **Votum:** *Drei Kerzen auf dem Altartisch entzünden.*

Wir sind zusammengekommen zum Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten. In der Kirche hören wir von Gott, der barmherzig ist wie eine liebevolle Mutter, wie ein guter Vater. Wir hören von Jesus, der sagt: „Wer den Armen und den Kindern hilft, der hilft mir!“
Wir hören von Nikolaus, der sich die Worte Jesu zu Herzen nahm und in seinem Sinne und Geiste handelte. Amen.
5. **Gebet:** Wir falten die Hände und beten: Guter Gott,
Sankt Nikolaus war ein Helfer der Armen und der Kinder.
Auch wir können helfen, wenn andere in Not geraten.
Auch wir können trösten, wenn andere traurig sind.
Auch wir können teilen, damit alle satt werden.
Auch wir können freundlich zu anderen sein.
Wir können helfen wie Nikolaus. Das macht froh und munter. Amen.
6. **Lied:** **Lasst uns froh und munter sein** (Strophen 1-3 sprechen)

7. **Rücken- bzw. Beingeschichte „Nikolaus, Bischof der Armen“** (s. Anhang)
8. **Als Nikolaus verkleiden und Geschenktüten ausgeben**
Ein/e Mitarbeiter/in legt den Nikolausmantel an, setzt die Mitra auf und nimmt den Stab zur Hand. Evtl. ist die Ausleihe beim kath. Pfarrbüro in der Pandemiezeit nicht möglich. Alternative: einen roten Umhang, eine selbstgestaltete Mütze und evtl. einen Wanderstock verwenden. Ein/e andere/r Mitarbeiter/in erzählt:
 Überall auf der Welt verkleiden sich Menschen am 06. Dezember als Nikolaus. Sie verteilen an die Kinder, was Nikolaus früher an die Armen ausgegeben hat: Äpfel, Nüsse, Mandarinen und Lebkuchen. Wenn wir von dem, was wir haben, etwas abgeben, können alle satt werden. Abgeben und Teilen bereitet Freude!
Den Jutesack in die Hand nehmen und an die Kinder Geschenktüten verteilen.
9. **Lied: Lasst uns froh und munter sein** (Strophen 4 & 5 sprechen)
10. **Vater unser** (mit Gesten; aus: „Das Kirche mit Kindern Liederbuch“, Seite 191)
11. **Segen:** Gott segne uns mit der Gabe, den Armen und Kindern zu helfen. Amen.
12. **Kollekte:** Wir können geben und unterstützen (z. B. Patenkinder der Gemeinde).
- Anhang: Nikolaus, Bischof der Armen – eine Bein- und Rückengeschichte**

Erzählen	<i>Auf Beinen (Rücken) gestalten</i>
<p>Ich erzähle eine Nikolausgeschichte. Die Geschichte möchte ich mit den Händen auf meinen Oberschenkeln erzählen. Eure Mama/euer Papa kann euch die Nikolausgeschichte auf eurem Rücken erzählen. Legt euch dabei mit dem Oberkörper auf Mamas Schoss oder setzt euch mit dem Stuhl vor euren Papa. Alles, was ich erzähle, gestalten Mama und Papa mit den Händen und Fingern auf eurem Rücken.</p> <p>Wer will, kann sich die Geschichte selbst mit den Händen auf den eigenen Oberschenkeln erzählen.</p> <p>Ich mache alle Bewegungen vor und ihr gestaltet diese auf euren Beinen nach. Stellt die Füße nebeneinander fest auf den Boden. So sind eure Oberschenkel dicht beieinander. Wer will, kann die Bewegungen mit geschlossenen Augen machen.</p>	<p><i>Hände zeigen und auf die Oberschenkel ablegen.</i></p>
<p>Streicht mit den Händen über die Oberschenkel oder den Rücken. Vor und zurück! Das ist die Erzählfläche. Hört gut zu! Die Geschichte beginnt.</p>	<p><i>Bewegungen ausführen.</i></p>

Ein Kind läuft durch einen großen Garten. Es springt und hüpft . Sein Name ist Nikolaus.	<i>Mit 2 Fingern auf einem Oberschenkel bis zum Knie (bis zur Schulter) hin abwechselnd auftippen.</i>
Im Garten blühen unzählige Blumen und Sträucher .	<i>Mit einem Finger aufmalen.</i>
Dort stehen riesige Bäume .	<i>Mit einem Finger aufmalen.</i>
Es gibt einen Teich mit wunderschönen Wasserrosen .	<i>Mit einem Finger aufmalen.</i>
Viele Jahre später schlendert Nikolaus traurig durch den Garten.	<i>Zwei Finger abwechselnd vorwärts schieben.</i>
Ein Bach fließt durch den Garten.	<i>Mit dem Finger eine Schlangenlinie zeichnen.</i>
Er springt über den Bach und ...	<i>Mit zwei Fingern von einer Beinseite (Rückenhälfte) zur anderen tippen.</i>
... geht an der langen Mauer entlang.	<i>Einen Arm auf einen Oberschenkel (den Rücken) legen. Mit zwei Fingern daran entlangweitertippen.</i>
Plötzlich bleibt er stehen und lauscht an der Mauer.	<i>Beide Finger an den Arm lehnen.</i>
Durch ein Loch in der Mauer sieht er eine junge Frau, die fröhlich einen Teppich ausklopft .	<i>Mit der Hand mehrmals auf einen Oberschenkel (den Rücken) patschen.</i>
Da bemerkt Nikolaus ihren Vater, der auf sie zukommt .	<i>Mit zwei Fingern zum Knie (zur Schulter) hin abwechselnd auftippen.</i>
Der Vater tröstet seine Tochter: „Es dauert noch ein Jahr, bis ich das Geld für deine Hochzeit gespart habe. Tut mir leid, meine Liebe!“	<i>Mit den Händen über beide Oberschenkel (den Rücken) vor und zurück gleiten.</i>
Dann kehrt er zurück ins Haus.	<i>Mit 2 Fingern bis zur Leiste (Rückenmitte) hin abwechselnd auftippen.</i>
Die arme Tochter aber hat beim Ausklopfen des Teppichs keine Freude mehr.	<i>Mit der Hand langsam auf einen Oberschenkel (Rücken) patschen.</i>
Sie fängt an zu weinen und ...	<i>Mit allen Fingern gleichzeitig über die Erzählfläche gleiten.</i>

... läuft zurück ins Haus.	<i>Mit zwei Fingern eilig zur Leiste (Rückenmitte) hin abwechselnd auftippen.</i>
Nikolaus springt wieder über den Bach.	<i>Mit zwei Fingern von einer Beinseite (Rückenhälfte) zur anderen tippen.</i>
Er schaut auf den Teich mit den wunderschönen Wasserrosen .	<i>Mit einem Fingern aufmalen.</i>
Er betrachtet die riesigen Bäume .	<i>Mit einem Fingern aufmalen.</i>
Er blickt zum großen Haus .	<i>Mit einem Fingern aufmalen.</i>
Er denkt: „ Alles gehört mir, seit meine Eltern gestorben sind.“	<i>Mit den Händen über beide Oberschenkel (den Rücken) vor und zurück gleiten.</i>
In der sternenklaren Nacht schleicht er durch den Park.	<i>Zwei Finger abwechselnd vorwärts schieben.</i>
Wieder springt er über den Bach.	<i>Mit zwei Fingern von einer Beinseite (Rückenhälfte) zur anderen tippen.</i>
Heimlich wirft er einen Beutel voller Goldmünzen über die Mauer.	<i>1 x mit der Faust behutsam patschen.</i>
Schon bald kommen Verwandte und Freunde und besuchen die junge Frau und ihren Bräutigam.	<i>Von allen Seiten mit zwei Fingern beider Hände zur Mitte eines jeden Beines (des Rückens) hin auftippen.</i>
Auch Nikolaus ist eingeladen und kommt zur Hochzeitsfeier.	<i>Mit zwei Fingern bis zum Knie (zur Schulter) hin abwechselnd auftippen.</i>
Ab und zu schleicht sich Nikolaus des Nachts in das Armenviertel der Stadt.	<i>Zwei Finger abwechselnd vorwärts schieben.</i>
Dort trifft er auf eine arme Frau, die auf ihren Knien rutscht .	<i>2 Fingerkuppen beugen und sich so zum Knie (zur Schulter) schieben.</i>
Ein anderes Mal begegnet er einem Mann, der auf einem Bein hüpf t.	<i>Mit einem Finger zum Knie (zur Schulter) hin mehrmals auftippen.</i>
Beim nächsten Mal sieht er ein Kind, das im Dreck sitzt und bettelt .	<i>Eine offene Hand auf einen Oberschenkel (den Rücken) legen.</i>
Jedem Armen gibt er einen Geldbeutel mit Münzen in die Hand.	<i>3 x mit der Faust behutsam an verschiedenen Stellen patschen.</i>
Jede Nacht kehrt er glücklich in sein großes Haus zurück.	<i>Mit 2 Fingern bis zur Leiste (Rückenmitte) hin abwechselnd auftippen.</i>

Eines Tages pilgert er zu Fuß ins Heilige Land nach Jerusalem.	<i>Überallhin, kreuz und quer, mit 2 Fingern abwechselnd auftippen.</i>
Ein Pilger darf anderen um Essen bitten .	<i>Eine Hand auf einen Oberschenkel (den Rücken) legen.</i>
Nach dem Essen erzählt Nikolaus ihnen eine Geschichte von Gott.	<i>Mit den Händen über die Erzählfläche streichen.</i>
Nach über einem Jahr kehrt er zurück in die Heimat nach Myra.	<i>Mit zwei Fingern zum Knie (zur Schulter) hin abwechselnd auftippen.</i>
Kurz vor der Stadt verletzt er sich und muss sich sein Bein verbinden .	<i>Mit den Händen von beiden Seiten der Erzählfläche zur Mitte streichen.</i>
Noch in der Nacht humpelt er in die Kirche, um zu beten.	<i>Überallhin, kreuz und quer, mit 2 Fingern abwechselnd und zögernd auftippen.</i>
In der Kirche ist es dunkel und so tastet er sich vorsichtig zum Altar.	<i>Mit den Händen vorsichtig bis zum Knie (zur Schulter) patschen.</i>
Dort kniet er nieder und betet: „Ich bin Zuhause. Gott sei Dank!“	<i>Zwei Finger aufsetzen und die Fingerkuppen beugen.</i>
Plötzlich flammen Fackeln auf und es wird hell in der Kirche. Überall!	<i>Mit den Fingern über beide Oberschenkel (den Rücken) kralen.</i>
Er sieht, wie einer nach dem anderen auf ihn zukommt .	<i>Von allen Seiten mit zwei Fingern beider Hände zur Mitte eines jeden Beines (des Rückens) auftippen.</i>
Nikolaus erschrickt: „ Halt! Was ist hier los?“	<i>Eine Hand auflegen.</i>
Sie tanzen vor Freude um ihn herum und jubeln dabei: „Du sollst unser neuer Bischof sein!“	<i>Mit zwei Fingern beider Hände abwechselnd auf einer Kreislinie auftippen.</i>
Sie legen ihm den Bischofsmantel um.	<i>Mit den Händen 1 x über die ganze Erzählfläche streichen.</i>
Dann knien sie mit ihrem Bischof nieder und danken Gott.	<i>Zwei Finger einer jeden Hand aufsetzen und die Fingerkuppen beugen.</i>
Seine Geldmünzen verteilt Bischof Nikolaus an die Armen.	<i>Mit dem Daumen an mehreren Stellen aufdrücken.</i>

Jedes Jahr reitet Nikolaus auf seinem Esel zu den Armen.	<i>Mit Händen abwechselnd patschen.</i>
Er bringt ihnen Äpfel, Nüsse, Mandarinen und Lebkuchen.	<i>Dinge mit dem Finger malen.</i>
Bischof Nikolaus schenkt von Herzen gern.	<i>Ein Herz mit dem Finger malen.</i>
Und jedes Jahr beschenken wir uns ...	<i>Beide Hände auflegen, dort etwas bleiben.</i>
... und erinnern damit an Nikolaus, den Bischof der Armen.	<i>Mit den Händen über die ganze Erzählfläche streichen.</i>

Ewald Schulz